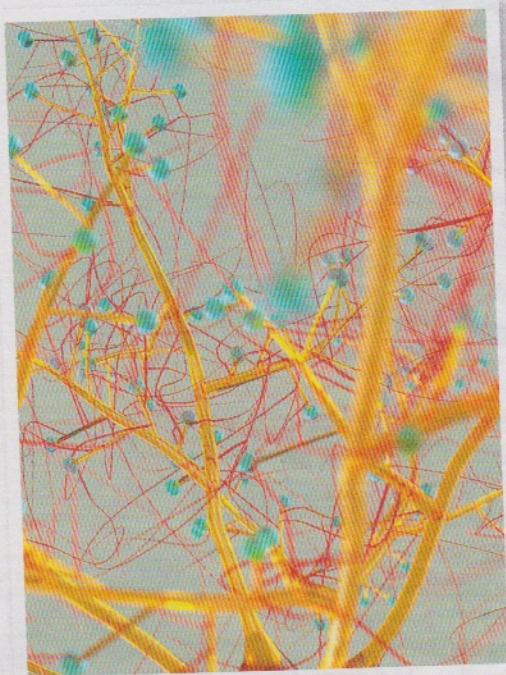




ELEKTRISCHE INVASIVE NEUROSTIMULATIONSVERFAHREN

Chronische Schmerzen DEUTLICH LINDERN



MODERNE SCHMERZTHERAPIE Durch eine nichtmedikamentöse Behandlungsmethode, bei der Hochfrequenztechnologie zum Einsatz kommt, können chronische Nerven- und Rückenschmerzen reduziert und die Lebensfreude gesteigert werden.

Ein akuter Schmerz ist zunächst ein Symptom und erfüllt eine wichtige Warnfunktion für den Körper. Der chronische Schmerz hingegen wird als eigenständiges Krankheitsbild eingestuft, der keine hilfreiche Signalwirkung mehr darstellt. Er hat sich in ein sogenanntes „Schmerzgedächtnis“ verselbstständigt. Auch wenn sein Entstehen individuell sehr unterschiedlich ist, beeinträchtigt er das Leben aller Betroffenen massiv. Oft haben sie einen jahrelangen Leidensweg hinter sich, bei dem medikamentöse Therapien – trotz multimodalem Vorgehen (Anmerkung: ganzheitliche Behandlungsmethodik, die Medikamente, Physiotherapie, Bewegungstraining, manuelle Schmerztherapie, Schmerzbewältigungstraining und

Psychotherapie umfasst) – keine adäquate Linderung bringen.

Erfolgreiche Verfahren. Die hochmoderne Neurostimulation kann jedoch für Patienten mit chronischen, hauptsächlich neuropathischen Schmerzen hilfreich sein.

Nerven- und Rückenschmerzen

An Stimulationsverfahren stehen die epidurale Rückenmarkstimulation (Spinal Cord Stimulation: SCS), die Spinalganglionstimulation (DRG), die periphere Nervenstimulation (PNS) oder die subkutane Nervenstimulation (SCNS) zur Verfügung. Laut Ao. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Eisner, Neurochirurg und Vorstandsmitglied der Österreichischen Schmerzgesellschaft (ÖSG), sollten diese neurostimulatorischen Techniken in der Schmerztherapie den →

CHRONISCHE NEUROPATHISCHE SCHMERZEN

Andauernde oder wiederkehrende Schmerzen. Sie entstehen durch Verletzung oder Schädigung von Nervenfasern des schmerzverarbeitenden Systems.